



Zeitvertreib

Durch dieses Projekt wollen wir Anregungen, Spiel, Spaß und Spannung für unsere Kinder und Eltern während der Coronaschließung anbieten.

Ihre Kitas des Katholischen Familienzentrum Suitbertus.



Kitas des Katholischen Familienzentrum Suitbertus Zeitvertreib

Liebe Eltern,

das gesamte Kitateam hofft, Sie haben die ersten Wochen mit Ihren Kindern gut und vor allem gesund verbracht.

In diesen schweren Zeiten wünschen wir Ihnen viel Durchhaltevermögen, Kraft und Zuversicht.

Mit dem digitalen Heft Zeitvertreib möchte Ihnen das katholische Familienzentrum Suitbertus Ideen, Anregungen und andere Dinge für die Alltagsgestaltungen ihrer Kinder anbieten.

Denn auch in diesen schweren Zeiten sind wir für Sie und Ihre Kinder da!

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesen Anregungen und senden herzliche Grüße aus der Kindertagesstätte.

Bleiben Sie und Ihre Lieben gesund!

Die Kindertagesstätten des katholischen Familienzentrums Suitbertus



Kitas des Katholischen Familienzentrum Suitbertus *Zeitvertreib*

Kleine Tipps von uns für euch

1. Alltagsrituale sind wichtig für die Kinder. Versuchen Sie so viele wie möglich in ihrem Alltag zu integrieren. Dies hilft den Kindern dabei eine gewisse Ordnung in ihrem Alltag zu bekommen.
2. Verzichten Sie so viel es geht von dem Konsum digitaler Medien, auch in diesen schweren Zeiten.
3. Kinder helfen gerne. Beziehen Sie sie in der Hausarbeit mit ein, sei es das Tisch decken, das spülen des Geschirrs oder auch bei der Zubereitung des Essens.

Erreichbarkeit für die Eltern

Wie Sie durch unsere Internetseite bestimmt schon mitbekommen haben, arbeitet das pädagogische Personal auch ohne Kinder fleißig. Wir bereiten alles vor, damit wenn die Betreuung aller Kinder wieder erlaubt ist, der gewohnte Alltag beginnen kann.

Bei Fragen können Sie uns über unsere Notfallnummer erreichen, die wie folgt lautet:

St. Josef: 015731120668 st.josef@familienzentrum-suitbertus.de.

St. Engelbert: 01573 1120621 st.engelbert@familienzentrum-suitbertus.de

St. Suitbertus: 01573 1123752 st.suitbertus@familienzentrum-suitbertus.de

St. Marien: 01573 1120669 st.marien@familienzentrum-suitbertus.de

Inhaltsverzeichnis

Lieder für den Frühlingsbeginn.....	
Blumen- Memory.....	
Stöckchen- Mikado.....	
Schmetterlings- Basteln.....	
Die Geschichte des barmherzigen Samariter.....	
Die Geschichte des barmherzigen Samariter Ausmalbild.....	
Gebet.....	
Aufgabenblatt	
Zahlenversteck.....	

Wir singen für den Frühling

25.3.11 Singen in der Halle

Refrain

C G F C

Wann, wann, wann fängt der Frühling an?

G7 C G7 C

Wann, wann, wann fängt der Frühling an?

C Strophe C G C

1. Wenn der See nicht mehr ver-eist, wenn der Frost dich nicht mehr beißt,

F C F G

wenn die Son-ne sich ge-traut und hell durch die Wol-ken schaut,

F C G7 C

dann, ihr klei-nen Leut; ist es bald so- weit.

2. Wenn der Schnee sich nicht mehr hält,
wenn es grün wird auf der Welt,
zieht ihr eure Mäntel aus
und lauft einfach so hinaus,
dann, ihr kleinen Leut,
ist es bald soweit!

3. Wenn ein Vogel fröhlich singt,
wenn es in uns singt und klingt,
wenn die Buschwindröschen blühen
und am Baum das erste Grün,
dann, ihr kleinen Leut,
dann ist Frühlingszeit.

Refrain: Wann, wann, wann
fängt der Frühling an?

Refrain: Dann, dann, dann
fängt der Frühling an!

25.3.11

Singen i. d. Halle

Strophe C

1. Ich bin der Früh-ling, frisch, fröh-lich und keck. Ich
fe-ge den letz-ten Schnee hin - weg. Die
Wäl-der und Wie-sen wer-den nun grün, un-zäh-li-ge
Blu-men be-gin-nen zu blühn. He, he Früh-ling! Wir
freu-en uns. Wir freun uns, dich wie-der-zu-sehn.
He, he Früh-ling! Wir freu-en uns. Mit
dir, ist das Jahr so schön.

2. Ich bin der Sommer, voll Farbe und Licht.
Mit Sonne und Wärme spür ich nicht.
Was vorher geblüht, daß wächst und gedeiht.
Ganz langsam und stetig, es braucht seine Zeit.
He, he, Sommer! Wir freuen uns.....

3. Ich bin der Herbst, ich bringe nun ein,
Gemüse und Früchte, Korn und Wein.
Verteilt ihr es gut in Land und in Stadt.
dann muß keiner hungern, und jeder wird satt.
He, he, Herbst! Wir freuen uns.....

4. Ich bin der Winter, bin grau und bin weiß.
Ich bringe die Kälte und das Eis.
Die Pflanzen und Tiere ruhen sich aus.
Die Kinder, sie jubeln, wenn Schnee liegt vorm Haus.
He, he, Winter! Wir freuen uns.....

Blumen-Memory

Auch wenn das Wetter es noch nicht ganz vermuten lässt, haben wir seit dem 21.03.2020 Frühlingsbeginn. Daher eine tolle Möglichkeit mit Ihrem Kind in diesem Memory die Blumen genauer kennenzulernen.



Bastelarbeit

Klopapierrollen in neuen Gewand. Mit ein paar schnellen Griffen wird aus Klopapierrollen schöne Schmetterlinge.



Hier zunächst die **klassische Variante**, um einen Schmetterling aus einer Klopapierrolle zu basteln. Den fertigen Klorollen Schmetterling könnt ihr entweder hinstellen, oder aber auch mit Hilfe eines Fadens an der Decke befestigt werden, um einen „fliegenden“ Schmetterling zu erhalten.

Benötigte Materialien

Für das Basteln dieses großen Schmetterlings benötigt ihr die folgenden Materialien:

- Klopapierrolle (1 Rolle reicht für einen Schmetterling)
- Tonkarton oder Motivkarton (für die Flügel)
- Farbe (normale Schulfarbe, Acrylfarben oder Plaka-Farben)
- Pfeifenreiniger (für die Fühler, alternativ könnt ihr dafür aber auch Tonkarton verwenden)
- Evtl. Wackelaugen
- Schere
- Kleber



Malt zunächst die **Klopapierrolle in einer Farbe eurer Wahl** an. Diese wird später der Körper des Schmetterlings. Achtet dabei darauf, dass ihr **deckende Farben** verwendet, damit später nicht das Grau der Pappe noch durchschimmert. Lasst die angemalte Papprolle gut trocknen.

Schritt 2: Flügel aus Papier basteln



Nun geht es an das Basteln der Flügel. Für diese könnt ihr entweder direkt **Motivkarton** verwenden **oder** **einfarbigem Tonkarton**, auf den ihr später dann noch ein **eigenes Muster** malt oder klebt.

Achtet beim Ausschneiden der Flügel darauf, dass diese **nicht höher als ca. 9,5 cm** sind (So hoch ist in etwa eine Klorolle), denn sonst kann euer Schmetterling nachher nicht stehen. Die Breite der Flügel ist euch überlassen, je nachdem wie euer Schmetterling später aussehen soll.

Alternativ nehmen Sie einfach die Dinge, die Sie in ihrem Haushalt haben und nutzen Sie die Kreativität ihrer Kinder.



Klebt dafür zunächst die **Flügel mittig hinten an die Papierrolle**. Anschließend könnt ihr einen farblich passenden **Pfeifenreiniger in 2 kürzere Stücke schneiden** und diese **von innen an die Papierrolle kleben**, um so Fühler zu erhalten. Alternativ könnt ihr dafür aber auch einfach kleine Streifen Tonpapier verwenden.

Nun fehlt noch das **Gesicht des Schmetterlings**. Den Mund habe ich aufgemalt und mich bei den Augen dafür entschieden, ein paar Wackelaugen zu verwenden. Die Augen könnt ihr jedoch genauso gut aufmalen, oder aus Papier basteln.



Die Geschichte des barmherzige Samariter

Eine Geschichte aus der Bibel, die uns gerade jetzt in der Fastenzeit (aber auch in der aktuellen Situation) dazu anregt, einmal über unser eigenes Verhalten untereinander nachzudenken.

Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, vor dem Lesen der Geschichte und Anschauen der Bilder eine Kerze anzuzünden und hinzustellen.

Und vielleicht möchten Sie zu Beginn ein Lied zusammen singen, dass die Kinder aus der Kita und unseren Gottesdiensten kennen.

Es scheint die hel-le Son-ne, ein neu-er Tag fan-
an. { 1. Drum sum-men wir für Gott ein Lied,
2. Drum pfei-fen wir für Gott ein Lied,
3. Drum sin-gen wir für Gott ein Lied, } so
gut es je-der kann. { 1. Drum sum-men wir für
2. Drum pfei-fen wir für
3. Drum sin-gen wir für
1. Gott ein Lied,
2. Gott ein Lied,
3. Gott ein Lied, } so gut es je-der kann.
1. (gesummt)
2. (gepfiffen)
3. La la la la la la la la. La la la la la la la.
1. (gesummt)
2. (gepfiffen)
3. La la la la la la la. La la la la la la la.

Der barmherzige Samariter

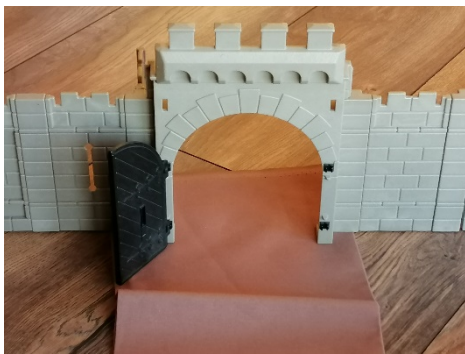
Jesus wurde einmal gefragt: In den Geboten steht: Du sollst Gott lieben aus ganzem Herzen. Und du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst. Aber: Wer ist mein Nächster?

Da erzählte Jesus eine Geschichte:

Ein Mann wanderte von Jericho



nach Jerusalem.



Zur Zeit Jesu waren die Städte mit einer großen Stadtmauer umgeben und man konnte nur durch ein Stadttor hinein. Der Weg zwischen Jericho und Jerusalem war schwer und gefährlich. Er führte durch Wüste und an Bergen vorbei. Oft lagerten in den Bergen Räuber.

So war es auch diesmal. Die Räuber sahen den Mann, überfallen ihn, nehmen ihm sein Geld ab, sie schlagen ihn, lassen ihn verletzt liegen und gehen davon.



Nach einiger Zeit kam ein Priester auf dem Weg entlang. Er war auf dem Weg nach Jerusalem zum Tempel. Er sieht den armen, verletzten Mann – aber er schaut weg und geht einfach weiter.



Es dauerte lange Zeit bis wieder ein Mensch vorbei kam. Es war eine Dienerin aus dem Tempel, auch sie sah den Verletzten - aber auch sie schaute weg und ging vorüber.



Es dauerte lange Zeit, fast war es schon Abend, als wieder jemand vorbeikam. Ein Reisender, ein Mann aus der Gegend Samarien, ein Samariter mit einem Esel. Die Menschen aus der Gegend um Jerusalem und die aus Samarien waren keine Freunde, sie hatten Streit miteinander.



Als der Samariter den Verletzten sah, hatte er Mitleid. Er ging nicht vorbei, er ging zu dem Verletzten hin, gab ihm zu trinken und verband seine Wunden.



Dann hob er ihn auf sein Reittier und brachte ihn in das nächste Gasthaus und sorgte für ihn.



Am nächsten Tag holte er Geld aus seiner Tasche und beauftragte den Wirt: „Pflege den verwundeten und Sorge für ihn. Wenn es mehr kostet, gebe ich dir das Geld, wenn ich wiederkomme.“

Sie können mit den Kindern überlegen:

Wer war nun der Nächste für den überfallenen Mann? Wer war ein Freund Gottes?

Wann sehen wir manchmal weg, wenn einer unsere Hilfe braucht?



Zum Abschluss eine Anregung zum Beten.

Vielleicht können Sie zusammen beten:

Guter Gott,

hilf, dass es jemanden gibt, der bei uns ist, wenn wir niedergeschlagen und traurig sind.

Hilf, dass wir merken, wenn wir jemandem wehgetan haben und dass wir es schaffen, uns zu entschuldigen.

Hilf, dass sich unser Herz nicht verschließt, wenn andere uns brauchen.

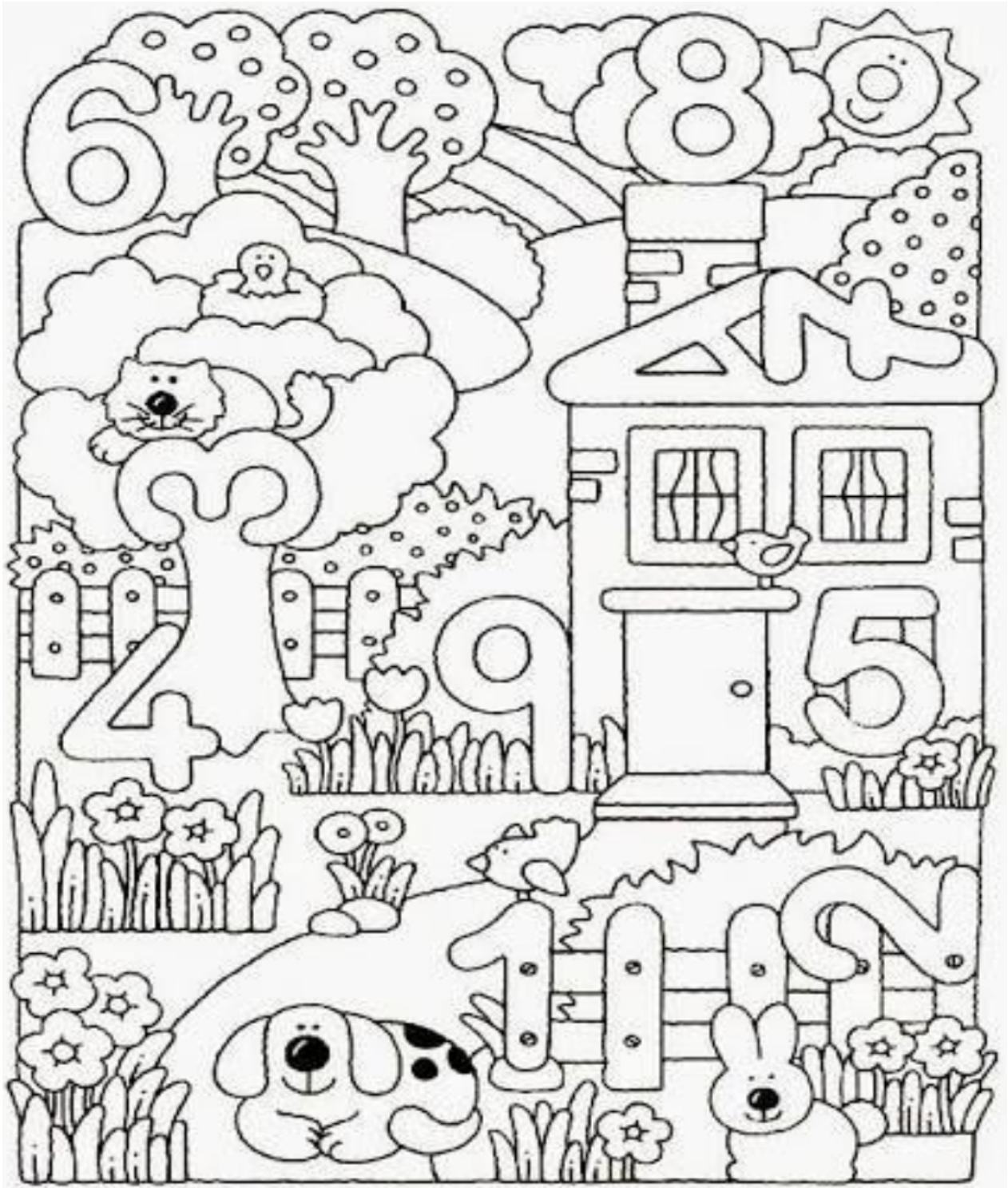
Hilf, dass wir anderen nahe sein können, egal ob wir sie kennen oder nicht, ob sie unsere Freunde sind oder nicht.

DU hast uns lieb, so wie wir sind, mit allem, was in uns ist, allen hellen und dunklen Seiten. Danke dafür. Amen.

Kitas des Katholischen Familienzentrum Suitbertus Zeitvertreib

Aufgabenblatt Zahlenversteck

Kannst du die Zahlen von 1-9 finden und ausmalen ?



Wir hoffen Ihnen mit der Erstausgabe unseres Kita-Heftchen ein paar Anregungen und Ideen für die Alltagsgestaltung Ihrer Kinder bieten zu können.

Wenn Sie noch Wünsche oder Anregungen haben, dann teilen Sie uns diese gerne mit.

Über fertige Bilder, Bastelarbeiten oder Fotos würden wir uns freuen!

Für die nächste Ausgabe schauen Sie auf unserer Internetseite

<http://www.suitbertus-remscheid.de/familienzentrum.html> vorbei, sobald diese verfügbar ist.

Bleiben Sie gesund!

Ihr katholisches Familienzentrum Suitbertus

